

Zwischenbericht

University of Kentucky 09/10

11. Januar 2010

Wenn man mit dem Flugzeug auf Lexington anfliegt, fallen zunächst die weitflächigen, mit weißen Holzzäunen eingegrenzten Wiesen auf. Diese Wiesen werden sich im Frühjahr blau färben und schenken Kentucky den Namen Bluegrass State. Doch ihnen verdankt Kentucky und vor allem Lexington noch mehr.

Die University of Kentucky (UK) liegt in Lexington, einer Großstadt zwischen Cincinnati, Ohio, und Nashville, Tennessee. Die Universität ist wie Heidelberg eine Volluni und bietet jeden erdenklichen Studiengang an. Bekannt ist die UK unter anderem für sein Basketballteam, welches eines der besten der Staaten ist. Was mich sehr beeindruckt, sind die über 300 Clubs (von Dodgeball über Lesezirkel bis zu Musikkapellen) und das große Sportangebot (Fitnesscenter, Schwimmbad).

Das Leben spielt sich vor allem auf dem Campus ab. Es gibt Kantinen, Wohnungen, Supermärkte, Kneipen, etc. auf oder am Campus. Insgesamt studieren etwa genauso viel Studenten an der UK wie an der Uni Heidelberg. Mir selbst gefällt es sehr gut hier. Die Studienbedingungen sind besser als in Heidelberg. So waren in der meistbesuchten Vorlesung bei mir sieben weitere Studenten. Der Dozent korrigiert persönlich die Übungsblätter und ist jederzeit erreichbar, wenn man Fragen hat oder Hilfe braucht. Die Ausstattung mit Computern ist sehr gut. Die Bibliothek ist unter der Woche 24 Stunden geöffnet, bietet (für Physik) ein ausreichendes Angebot, eine food corner und ist nie überfüllt.

1 Visa, Flug und Krankenversicherung

Für das Visa müsst ihr telefonisch einen Termin bei der Botschaft in Frankfurt, München oder Berlin machen und persönlich dort erscheinen. Dort fragt man euch wie ihr das Austauschprogramm finanziert und was ihr danach macht. Letztes Jahr gab es eine Visa-Infoveranstaltung für alle USA Austauschstudenten, wo euch gesagt wird was bzw. welche Formulare ihr mitnehmen müsst. Von Termin ausmachen bis zum fertigen Visum müsst ihr mindestens sechs Wochen einplanen.

Ihr könnt einen Monat früher einreisen (das bedeutet Ende Juli). Einführungen (zum Teil auch verpflichtend), welche sich aber auch wiederholen, beginnen zwei

Wochen vor dem offiziellen Start des Semesters. Ich selbst war eine Woche vorher da und hatte keine Probleme alles Notwendige zu erledigen. Lexington besitzt einen kleinen Flughafen, der nur aus den U.S.A. angefliegen wird. Daneben könnt ihr auch nach Cincinnati fliegen, welches 1,5 Autostunden entfernt ist und einen Internationalen Flughafen besitzt. Eine weitere größere Stadt in der Nähe ist Louisville, Kentucky. Die UK bietet eine Krankenversicherung an, welche sehr teuer ist. Deutsche Auslandsversicherungen sind billiger und decken einen größeren Bereich ab. Zu Beginn des Semesters wird euch dennoch die UK Krankenversicherung abgebucht. Das Geld bekommt ihr zurück, wenn ihr nachweisen könnt, dass eure Versicherung mindestens so gut wie die der UK ist. Impfungen müsst ihr nicht nachweisen. Nur einen TB-Test müsst ihr dort machen.

2 Wohnung

Im Max Kade Haus (German house) kostet ein Zimmer 570\$ im Monat. Die Zimmer sind klein aber möbliert; Bad und Küche (und einen riesigen LCD-Fernseher) teilt ihr euch mit sieben anderen. Ich selbst habe dort die ersten Monate gewohnt und bin dann umgezogen. Es gibt noch andere Studentenwohnheime, welche etwa das selbe kosten. Wenn ihr privat am Campus wohnt, zahlt ihr weit weniger (etwa 400\$ im Monat). Wohnungen findet ihr am besten über 'craigslist.com'. Billige Möbel findet ihr ebenfalls über craigslist.com oder bei Goodwill vor Ort.

Das German House ist tagsüber offen, sodass ihr dort immer eine Anlaufstelle habt, wenn ihr Fragen habt.

Auf dem Campus darf weder geraucht (oder sonstiger Konsum von Tabak) noch Alkohol getrunken werden. Dieses Verbot schließt auch Wohnheime ein.

3 Physik

Während meines Aufenthaltes in Kentucky studiere ich im 7. und 8. Semester Physik auf Diplom. Das Physik Department ist nicht groß, aber familiär, was aber nicht nur bessere Lernbedingungen, sondern auch eine bessere Student - Professor Beziehung bietet. Graduatestudenten haben Räume für sich, in denen Spins, Tische und Computer zur Verfügung stehen. Dort spielt sich das Leben ab, weil man sich vor, zwischen und nach den Vorlesungen dort trifft, gemeinsam isst, rechnet oder nichts tut.

Die Kurse und der Studienalltag unterscheiden sich nicht besonders von denen bzw. dem in Heidelberg. Allerdings muss man mehr rechnen, da die Aufgaben zeitaufwendiger als in HD sind und daher weniger Zeit hat sich selbst zu vertiefen. Die Kurse wechseln im Zweijahreszyklus und können auf der Homepage des Departments (<http://www.pa.uky.edu/about/bulletin.php>) abgerufen werden. Als Graduatestudent muss man neun, als Undergraduate zwölf CP machen. Ich habe neben den Kursen Independent studies gemacht, was vergleichbar mit

einer Miniforschung ist, und mir sehr viel Spaß gemacht hat. Nehmt Kontakt mit dem Professor auf, der für Graduatestudenten zuständig ist. Er wird euch bei der Auswahl der Kurse helfen und Tipps geben.

4 Auto

Ein Auto habe ich mir nicht gekauft. Es ist auch nicht zwingend notwendig, wenn man auf oder am Campus wohnt. Für die Wocheneinkäufe findet sich immer jemand, der eines hat und fährt, wenn man ein wenig flexibel ist, da fast jeder US-Amerikaner ein eigenes Auto besitzt. Ein Fahrrad ist zu empfehlen. Für Reisen nach Nashville oder Cincinnati könnt ihr euch ein Auto mieten oder mit dem Bus fahren. Wer sich trotzdem eines zulegen möchte, muss eine Kentucky drivers licence beantragen und eine Versicherung abschließen. Pro Semester kostet die Campus-Parkgebühr 116 \$.

5 Mehr zu Kentucky und Lexington

Wie eingangs schon erwähnt umgibt Lexington ein riesiger Teppich aus Wiesen auf denen mit die besten Rennpferde der Welt grasen. Lexington wird deswegen auch die Pferdehauptstadt genannt. Im Sommer 2010 finden in Lexington die Weltperdespiele statt, was schon jetzt, ein halbes Jahr früher, an den vielen Baustellen zu sehen ist. Das solltet ihr bei der Ankunft und Wohnungssuche einplanen.

Darüberhinaus liegt Kentucky im Bible Belt, kann aber weder den Nord- noch den Südstaaten zugeordnet werden. Die UK bietet ein Hospitality Programm an, in dem euch eine Familie zugewiesen wird, welche euch ein bisschen in die Kultur und das Leben Kentuckys und der Staaten einführt und euch hilft zurecht zukommen. Wir waren wandern, essen und im Gottesdienst.

Das Klima und die Landschaft ist ähnlich dem bzw. der deutschen. Nette Menschen, Naturwunder, Einsamkeit und Ruhe, Städte und viel grün, dazu eine gute Universität; all das bietet der Bluegrasstaat mit Lexington. Viel Spaß und Erfolg.

Bei Fragen schreibt mir eine Email an philipsaur@gmail.com.